



Zentrum russischer Kultur in München
Центр русской культуры в Мюнхене

Juni – Juli 2021



**«Красота
спасет мир»**

Ф. М. Достоевский

**„Die Schönheit
wird die Welt retten“**

Fjodor Dostojewskij

www.mir-ev.de



Liebe MIR-Freunde!

Dieses Jahr ist für MIR e.V. ein besonderes Jahr, weil wir unser 30. Gründungsjahr haben, aber auch deswegen, weil wir den 200. Geburtstag des großen russischen Schriftstellers, Fjodor Dostojewskij, feiern. Ihm, dem „Kenner der menschlichen Seele“, ist auch unser literarischer Kalender 2021 gewidmet. Dostojewskij hat einst gesagt: „Die Schönheit wird die Welt retten“. Auf diese seine Überzeugung legen wir in unserer angespannten Zeit sehr viel wert, und so haben wir unsere Jubiläumsfeier, die am 20. Juni im Gasteig stattfinden soll, genannt. Dieses wunderschöne Zitat des Schriftstellers wird uns durch das ganze Jahr begleiten.

Tatjana Lukina, Präsidentin von MIR e.V.

Дорогие друзья Общества «МИР»!

Этот год является для нашего Общества особенным годом, так как нам исполняется 30 лет, а также в этом году мы отмечаем 200-летие со дня рождения писателя Федора Михайловича Достоевского. Ему, «Знатоку человеческой души» и посвящен наш литературный календарь на 2021 год. Достоевский утверждал, что «Красота спасет мир». И мы в это верим! Именно так мы назвали наше юбилейное торжество, которое должно состояться в культурном центре Gasteig 20 июня. И эта замечательная цитата великого писателя будет сопровождать нас в течение всего 2021 года.

Татьяна Лукина, президент Общества «МИР e.V.»

MIR-Kalender 2021

Dieser zweisprachige Kalender von MIR e.V. ist dem 200. Geburtstag von Fjodor Dostojewskij gewidmet.

Свой двуязычный календарь на 2021 год Общество «МИР» посвящает 200-летию со дня рождения Ф. М. Достоевского.

Preis / Цена: € 15



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Bayerische Staatskanzlei

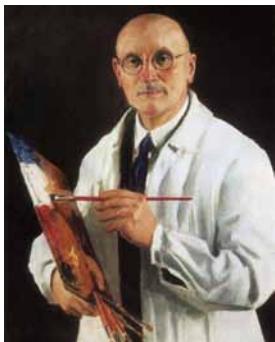
Montag, 7. Juni 2021, 15.00 Uhr
Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München

„Kunst, Kunst und nochmal Kunst...“

Die russische Künstlerkolonie in München.

Zum 150. Geburtstag von Igor Grabar (1871-1960).

Gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts lebten zahlreiche russische Künstler in München. Die bayerische Hauptstadt übte auf sie eine große Anziehungskraft aus. Verlockend wirkten für Künstler die reichen Sammlungen der Museen, Galerien, die Akademie der schönen Künste und eine Vielzahl verschiedener Kunstschulen, allen voran die berühmte Kunstschule von Anton Ažbè, die unter der Jugend aus Mittel- und Osteuropa einen ausgezeichneten Ruf genoss. Und es kam damals in die bayrische Metropole eine ganze Reihe russischer Künstler, um hier Malerei und Graphik zu studieren. Darunter der zukünftige Direktor der berühmten Tretjakow-Galerie in Moskau Igor Grabar.



Igor Grabar, Selbstbildnis,
1934. Tretjakow-Galerie

«Искусство, искусство и снова искусство...»

«Колония русских художников» в Мюнхене.

K 150-летию со дня рождения Игоря Грабаря (1871-1960). В конце XIX - начале XX века в Мюнхене проживало много русских художников. Их привлекали богатые коллекции музеев, множество галерей, Академия изящных искусств, ряд различных художественных школ и, прежде всего, знаменитая художественная школа Антона Ажбе, которая пользовалась прекрасной репутацией среди молодежи из Центральной и Восточной Европы. Среди них был и будущий директор знаменитой Третьяковской галереи в Москве - Игорь Грабарь.

Mitwirkende/ Участники: Schauspieler/in Julia Schmalbrock und Michael Tschernow, Anna Sutyagina (Klavier), Maria Belanovskaya (Domra) u. a.

Eintritt / Вход: € 12, ermäßigt / льготный: € 8

Kartenvorbestellung und Anmeldung /

Предварительная запись: 089/ 351 69 87

Gefördert / При поддержке:
Fond „Russkij mir“ der RF



RUSSKIY MIR
FOUNDATION

Russisch-Konversation

donnerstags 17.00 - 21.00 Uhr

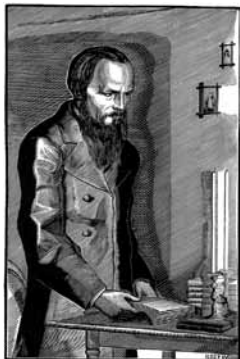
Haidhausen-Stadtteilmuseum, Kirchenstr. 24

Leitung: Swetlana Woldt, Info: 089 / 22 18 01

Freitag, 11. Juni 2021, 19.00 Uhr
Carl-Amery-Saal, Gasteig, Rosenheimer Str. 5, 81667 München

**„Wir Russen haben zwei Vaterländer:
unser Russland und Europa.“**

Zum 200. Geburtstag von Fjodor Dostojewskij (1821-1881).



Dostojewskij wurde in Moskau in einer bescheidenen, kinderreichen Familie geboren. Wie sein literarisches Vorbild Alexander Puschkin, hat er uns, seinen Nachfahren, ein Rätsel hinterlassen, das wir zu lösen versuchen. Was für ein Rätsel? Ein Rätsel der menschlichen Seele – der ruhelosen, schuldigen und unschuldigen, bereuenden und nichts bereuenden, nach dem Sinn des Lebens suchenden, büßenden und alles und allen vergebenden Seele.

Fjodor Dostojewskij. Gravüre von W. A. Faworskij, 1929.
Tretjakow-Galerie

**«У нас, у русских, две Родины:
наша Русь и Европа.»**

K 200-летию со дня рождения Ф. М. Достоевского (1821-1881). Достоевский родился в Москве, в небогатой многодетной семье. Подобно своему кумиру Пушкину он оставил нам, своим потомкам, загадку, которую мы до сих пор пытаемся разгадать. Что это за загадка? Это загадка человеческой души, беспокойной, виновной и невинной, сожалеющей о своих проступках или ни о чем и никогда не сожалеющей, ищущей смысл жизни, кающейся и всех и всё прощающей.

Mitwirkende: Dr. Natalie Reber und Dmitri Milinski (Vorträge), Klaus Münster (Rezitation), Svetlana Prandetskaya und Sergej Iwanow (Gesang) u. a.

Karten: € 10, ermäßigt: € 8. Kassen: München Ticket

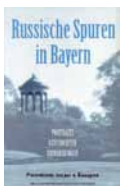
Mit freundlicher Unterstützung
der Münchner Stadtbibliothek

münchner
stadtbibliothek

MIR-Publikationen / МИР - Издатель

Das russische München

Geschichten und Erinnerungen von und über Russen, die in München einst gewirkt und gelebt haben. MIR-Beitrag zum 850. Stadtgeburtstag von München. Preis: € 22. ISBN: 978-3-98-05300-9-5



Russische Spuren in Bayern

Portraits, Geschichten, Erinnerungen von und über Russen, die in den letzten 200 Jahren das kulturelle Leben Bayerns mitgeprägt haben. Preis: € 20. ISBN 3-9805300-2-7

Sonntag, 20. Juni 2021, 19.00 Uhr
Carl-Orff-Saal, Gasteig, Rosenheimer Str. 5, 81667 München

„Schönheit wird die Welt retten“

Jubiläumsveranstaltung zum 30. Gründungsjahr von MIR e.V. Vieles verbindet MIR e.V. mit Fjodor Dostojewskij. Unsere erste Idee war es sogar, unseren Verein „Dostojewskij-Club“ zu nennen, weil kein russischer Schriftsteller außerhalb seiner Heimat so geschätzt wird, wie Dostojewskij. Und auch deswegen, weil seine Werke und sein Name mit der „geheimnisvollen russischen Seele“ verbunden sind, was uns und unser Publikum anzog. Darüber wollten wir an den MIR-Abenden erzählen. Außerdem wurde MIR e.V. aus den „Tagen des russischen Theaters“ geboren, die wir 1985-87 im Kulturzentrum „Gasteig“ organisierten, und eine der ersten Inszenierungen von uns war „Arme Leute“, nach dem allerersten Roman von Dostojewskij, der ihn berühmt machte. Auch unsere Inszenierung hatte großen Erfolg und bewegte uns, ein Zentrum für russische Kultur in München zu gründen. So wurde „MIR e.V.“ geboren!

«Красота спасет мир»

Юбилейный вечер по случаю 30-летия Общества «МИР». Многие связывает нас с Ф. М. Достоевским. Мы даже собирались назвать наше Общество «Клуб Достоевского», ведь ни один другой русский писатель за пределами родины так высоко не ценится как Достоевский. Весь его образ и все творчество ассоциируется с «загадочной русской душой», а именно о ней мы и хотели рассказывать на наших вечерах в Мюнхене. Кроме того, «МИР», по сути, родился из фестиваля «Дни русского театра», который мы организовали в «Гастайге» в 1985-87 гг. Один из первых наших спектаклей был поставлен по мотивам первого романа Достоевского «Бедные люди», сделавшего его знаменитым. Также и наши «Бедные люди» имели большой успех у мюнхенцев, что нас подтолкнуло к созданию Центра русской культуры в Мюнхене. И таким образом был создан «МИР»!

Mitwirkende: Tatjana Lukina, Svetlana Prandetskaya, Elvira Rizhanovich, Viktoria und Gloria Lein, Aglaya Sintschenko, Aleksandra Volodarski, Nargisa Yusupova, Artur Medvedev, Sergej Iwanow, Evert Sooster, Arthur Galiandin, Andrej Lein, Schüler der Ballettschule „Kaleidoskop“ von Irina Mikhnovitch und viele andere.

Karten: € 15, ermäßigt: € 10. Kassen: München Ticket.

Gefördert: Kulturreferat der Landeshauptstadt München und Bayerische Staatskanzlei

Kinderkunstakademie / Детская академия искусств

samstags / по субботам, 9.00 – 14.00 Uhr
Kindertreff Sendling, Danklstr. 34, 80337 München
Leitung: Elena Herzog, Tel. 089 / 32 16 99 73
www.kinderkunstakademie-mir.de

Sonntag, 27. Juni 2021, 19.00 Uhr
Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München

„Die Wahrheit ist leicht und angenehm zu sagen...“

Zum 130. Geburtstag von Michail Bulgakow (1891-1940). Wegen seiner satirischen Darstellungen des Alltagslebens in der Sowjetunion wurde ein Großteil der Bühnenstücke und Prosawerke Bulgakows zu seinen Lebzeiten verboten. Enttäuscht bat der Schriftsteller, der in Kiew geboren und zum Arzt ausgebildet wurde, und später, in Moskau, zur Literatur wechselte, Stalin, ihn ins Exil gehen zu lassen. Stattdessen bekam Bulgakow plötzlich Arbeit am Moskauer Künstlertheater und



es wurde einiges von ihm veröffentlicht. Aber erst 1966/1967, fast dreißig Jahre nach seinem Tod, erschien Bulgakows Hauptwerk, der Roman „Meister und Margarita“. Durch ihn, der phantastisch skurriles Abenteuer, beißende Satire und romantische Liebesgeschichte mit philosophischen Aspekten, Fragen zu Gut und Böse, Gott und Teufel, Leben und Tod vereint, wurde Michail Bulgakow weltberühmt.

Michail Bulgakow in den 1910er Jahren.

«Правду говорить легко и приятно...»

K 130-летию со дня рождения Михаила Булгакова. Большая часть булгаковских пьес и прозаических произведений была при его жизни, из-за сатирических изображений повседневности в СССР, запрещена. Разочарованный писатель попросил Сталина отпустить его за границу. Вместо этого Булгаков вдруг получил работу в Московском театре искусств, и часть его произведений была опубликована. Но только через 26 лет после смерти писателя, в 1966 году появился в печати главный роман Булгакова «Мастер и Маргарита». Именно благодаря этому роману, в котором переплетаются фантастика с романтической, любовной историей, философские аспекты с вопросами о добре и зле, о Боге и дьяволе, о жизни и смерти, Михаил Булгаков получил мировую известность.

Mitwirkende / Участники: Literaturwissenschaftlerin Dr. Natalie Reber, Schauspieler Arthur Galiandin und Michael Tschernow sowie Svetlana Prandetskaya (Gesang) und Andrey Parfinovich (Gitarre) u. a.

Eintritt / Вход: € 15, ermäßigt / льготный: € 10

Kartenvorbestellung und Anmeldung /

Предварительная запись: 089/ 3516987

Gefördert / При поддержке:
Fond „Russkij mir“ der RF



Samstag, 3. Juli 2021, 19.00 Uhr
Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München

Liebe und Inspiration. Sergej Prokofjew in Bayern

Eine musikalische Hommage zum 130. Geburtstag des Komponisten Sergej Prokofjew (1891-1953).

Nur wenige wissen, dass der russische Komponist Sergej Prokofjew eine der schönsten und kreativsten Perioden seines Lebens im oberbayerischen Dorf Ettal verbrachte (1922-1923), wo er die spanische Sängerin Lina Codina heiratete, die er in der fröhlichsten seiner Opern „Die Liebe zu den drei Orangen“ verewigte. In Ettal komponierte er die 3. und 4. Symphonie, Klavierkonzerte und -Sonaten, Kammer- und Ballettmusik und auch seine leidenschaftliche, mystische Oper „Der feurige Engel“, die zu den bedeutendsten Bühnenwerken des 20. Jahrhunderts zählt.



*Sergej Prokofjew
in New York, um 1918*

Любовь и вдохновение. Сергей Прокофьев в Баварии

Музыкальный вечер по случаю 130-летия со дня рождения композитора Сергея Прокофьева (1891-1953).

Malo kto znaet, chto imenno v Bavarii, v mestecчке Эттал, Сергей Прокофьев провел один из прекраснейших периодов своей жизни (1922-1923). В Этталe композитор женился на испанской певице Лине Кодина, увековечив ее в самой радостной из своих опер «Любовь к трем апельсинам». Здесь же Прокофьев создал одно из важнейших сценических произведений XX века - страстную и мистическую оперу «Огненный ангел».

Mitwirkende / Участники: Schauspieler/in Nina Bernreuther und Klaus Münster, Elvira Rizhanovich (Mezzosopran), Serguei Afonin (Bariton), Artur Medvedev (Geige), Philipp von Morgen (Cello), Anna Sutyagina, Elena Petronievitch und Hans-Christian Hauser (Klavier) u. a.

Eintritt / Вход: € 15, ermäßigt / льготный: € 10.

Kartenvorbestellung und Anmeldung /

Предварительная запись: 089/3516987

Gefördert / При поддержке:
Fond „Russkij mir“ der RF



Ballettschule „Kaleidoskop“ und Tänze der Welt

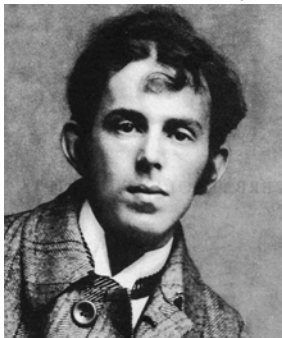
Schillerstr. 37, 80336 München
Leitung: Irina Mikhnovitch, Tel. 089/72655700
www.iranamikhnovitch.com

Dienstag, 13. Juli 2021, 19.00 Uhr

Carl-Amery-Saal, Gasteig, Rosenheimer Str. 5, 81667 München

„Petersburg! Ich möchte noch nicht sterben...“

Zum 130. Geburtstag von Ossip Mandelstam (1891-1938). Mandelstam wurde als Sohn eines jüdischen Kaufmanns 1891 in Warschau geboren und wuchs in St. Petersburg auf. Nach dem Abschluss der Handelsschule ging er ins Ausland und studierte zuerst an der Sorbonne in Paris und später in Heidelberg. Ab 1911 gehörte er der St. Petersburger literarischen Vereinigung der Akmeisten „Dichtergilde“ an. 1913 erschien sein erster Gedichtband „Der Stein“. Nach der Oktoberrevolution blieb er in Sowjetrusland. 1934 wurde er wegen eines Stalin-kritischen Gedichtes verhaftet und zu drei Jahren Verbannung nach Woronesh verurteilt. Drei Jahre später kehrte er nach Moskau zurück, wo er nach einigen Monaten erneut verhaftet und zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurteilt wurde. 1938 starb er in einem Gulag bei Wladiwostok an Typhus und wurde an einem unbekanntem Ort beerdigt.



Ossip Mandelstam, 1914

«Петербург, я еще не хочу умирать...»

K 130-летию со дня рождения Осипа Мандельштама. Мандельштам родился в 1891 г. в Варшаве, в семье еврейского бизнесмена, но вырос в Санкт-Петербурге. После окончания Коммерческой школы он уезжает за границу и учится сначала в Сорбонне в Париже, затем в Гейдельберге. С 1911 г. он входит в петербургское литературное объединение акмеистов «Гильдия поэтов». В 1913 г. выходит его первый сборник стихов «Камень». После Октябрьской революции Мандельштам остается в России. В 1934 г. он пишет стихотворение, где критикует Сталина - в результате арест и три года ссылки в Воронеже. В 1937 г. он возвращается из ссылки в Москву, где его через несколько месяцев арестовывают и приговаривают к пяти годам принудительных работ. В декабре 1938 года Осип Мандельштам умирает от тифа в ГУЛАГе под Владивостоком. Место захоронения неизвестно.

Mitwirkende: Schauspieler/in Julia Schmalbrock und Michael Tschernow, Svetlana Prandetskaya und Sergej Iwanow (Gesang), Artur Medvedev (Geige), Philipp von Morgen (Cello) u. a.

Karten: € 10, ermäßigt: € 8. Kassen: München Ticket

Mit freundlicher Unterstützung
der Münchner Stadtbibliothek

münchner
stadtbibliothek

Sonntag, 18. Juli 2021, 12.00 Uhr
Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München

Dostojewskij und die Musik

Klavier –Matinee (Klasse von Svetlana Bassovitch)

«Достоевский и музыка»

Музыкальный утренник с учениками фортепианного класса Светланы Басович

Eintritt frei / Вход свободный. Anmeldung: 089/3516987

Sa., 24. Juli 2021, 19.00 Uhr, Kleiner Konzertsaal
Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 81667 München

„Fieberhafte, schlaflose Nächte...“

Zum 180. Geburtstag von Alexej Apuchtin (1840–1893). Apuchtin, der „letzter Dichter der Puschkin-Epoche“ genannt wird, entstammt einer adligen, aber nicht sehr reichen russischen Familie. Er war ein Schulkamerad und lebenslang enger Freund des Komponisten Peter Tschaikowsky, der vieles aus seiner Lyrik vertonte. Doch nicht nur Tschaikowsky, auch andere russische Komponisten waren von Apuchtins Dichtung, die warm und melancholisch ist, sehr fasziniert, und machten daraus wunderbare Romanzen, die bis zum heutigen Tag immer wieder auf der klassischen Bühne und nicht nur Russlands, präsent sind.



Alexej Apuchtin, 1860

«Ночи безумные, ночи бессонные...»

K 180-летiu so дня рождения Алексея Апухтина. Апухтин, которого называют последним поэтом пушкинской эпохи, был одноклассником и на протяжении всей жизни близким другом Петра Чайковского, положившего на музыку семь произведений поэта. Но не только Чайковский, а и другие русские композиторы были очарованы лирикой Апухтина, отличающейся своей теплотой и грустью, превратив ее в чудесные романсы, до сегодняшнего дня звучащие на сцене.

Mitwirkende/Участники: Elvira Rizhanovitch, Svetlana Prandetskaya, Frits Kamp, Anna Sutjagina, Sergej Iwanow, Artur Medvedev, Philipp von Morgen, Andrey Parfinovich u. a.
Moderation: Michael Tschernow und Arthur Galiandin.

Karten: € 15, ermäßigt: € 10. Kassen: München Ticket.

Gefördert: Kulturreferat der Landeshauptstadt München und das Bayerisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst



MIR – Sprechstunden / Приёмные часы

montags / по понедельникам, 15.00 – 17.00 Uhr

Adresse / по адресу: Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b, 80802 München

MIR stellt sich vor / Немного о МИРе:

„MIR e.V., das Zentrum russischer Kultur in München“, (Mir heißt auf Russisch Frieden und Universum) ist ein gemeinnütziger Verein für kulturelle Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, der mit der Unterstützung russischer und deutscher Künstler und Intellektueller von Tatjana Lukina 1991 in München gegründet wurde. Es ist eine Vereinigung von Enthusiasten, die ihre Hauptaufgabe darin sieht, zwischen den Kulturen unserer Völker eine Brücke zu schlagen und Kontakte von Mensch zu Mensch zu knüpfen.

«МИР-Центр русской культуры в Мюнхене» был основан Татьяной Лукиной в 1991 году как «Общество по культурному обмену между Федеративной республикой Германия и странами бывшего СССР».

Jahresmitgliedsbeitrag: € 40, Studenten: € 25.

Spenden sind von der Steuer absetzbar.

BIC: HYVEDEMMXXX; IBAN: DE44700202706410659121

MIR-Vorstand: Präsidentin und künstlerische Leiterin: Tatjana Lukina

Vize-Präsidentin / Russisch-Konversation: Swetlana Woldt

Schatzmeister / V.i.S.d.P.: Roland Schulz

Schriftführerin: Elena Weich

Koordination: Svetlana und Stanislav Bassovitch, Tel. 089/3516987

PR-Assistenz: Raisa Konovalova, Galina Lüers, Lidia Vishnevskaja

Korrekturen: Tatyana Troynikow und Brit-Antje Wittwer, M.A.

Titelbild: „Das Gesicht des Friedens“, nach P. Picasso, 1951.



Postanschrift: Schellingstraße 115, 80798 München

Tel. (089) 529673; Fax: (089) 5236340

<http://www.mir-ev.de>

E-Mail: kulturzentrum@mir-ev.de

**Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei
„MIR e.V., Zentrum russischer Kultur in München“**

Name/Vorname _____

geboren am _____ in _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon/Fax _____

Beruf _____

Ich erkläre meine Bereitschaft, den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 40,- Euro an das Vereinskonto BIC: HYVEDEMMXXX; IBAN: DE44700202706410659121 jährlich zu überweisen. Ich nehme das Recht auf ermäßigte Eintrittskarten zu MIR-Veranstaltungen und auf die kostenlos zugesandten aktuellen Veranstaltungsprogramme in Anspruch.

Datum _____ Unterschrift _____